

Kulturjahr 2020: Der Wald kommt in die Stadt

Von Ute Baumhackl

Noch 40 Tage bis Neujahr. Zeit, dass das Grazer Kulturjahr 2020 Form annimmt: 94 Projekte wollen übers Jahr verteilt zum Nachdenken über das urbane Leben anregen, drei haben der Grazer Kulturstadtrat Günter Riegler und 2020-Programmmanager Christian Mayer am Donnerstag vorgestellt. Als „Teaser“ für ein Programm unter dem Motto „Wie wir leben wollen“.

Umwelt und Klima, digitale Lebensweise, Urbanismus, soziales Miteinander und das Arbeiten von Morgen sind dabei die Hauptthemen. Ganz klar am Puls der Zeit: der „Klima-Kul-

tur-Pavillon“, der im Sommer 2020 am Freiheitsplatz Bühne für Grazer Klima-Events sein soll – und der dabei zur Kühlung der Stadt beitragen soll.

Erstaunlich: Gefühlte sechs bis zehn Grad Kühlung dürfte ein „Klimawald“ bringen, der auf dem Platz in einen 18 Meter breiten Holzpavillon gepflanzt

wird, berichtet Lisa Maria Enzenhofer vom Projektträger Breath Earth Collective. Der Prototyp für kühlende Architektur soll vervielfacht und „in die Welt gehen“, hofft sie.

Derweil verwandeln Marleen Leitner und Michael Schitnig alias Studio Asynchrome mit ihrem Projekt „Space*Ob-

**Klimawald auf dem Freiheitsplatz,
neue Räume des Zusammenlebens:
Das Kulturjahr 2020 nimmt
aussichtsreiche Form an.**

ject*Inbetween“ die Grazer Schloßbergbahn in eine utopische Zone. Dank elektronischer Folien, die auf klar oder undurchsichtig umschalten, sieht man durch die Zugfenster urbanes Panorama oder Zeichnungen, die Möglichkeiten urbaner Entwicklung aufzeigen: touristischer Rundblick, aufgefettet mit utopischem Ausblick.

Noch in der Entwicklungsphase ist eines der kühnsten Projekte des Kulturjahres: Der „Demonstrativbau“ namens „Club Hybrid“ von Heidi Pretterhofer und Michael Rieper ruft zur Partizipation an dem Versuch aus, Möglichkeiten nachhaltigen, solidarischen Miteinanderlebens, -wohnens

und -arbeitens auszutesten. Innerhalb von 100 Tagen soll aus der temporären Installation eine permanente werden: urbane Zukunft zum Selbermachen. Noch werden Mitwirkende und ein Ort gesucht, an dem sich die Vision verwirklichen lässt – Details unter www.clubhybrid.at.

Schon fix ist hingegen der offizielle Auftakt des Kulturjahres: Organisiert von einer Tochterfirma der Hamburger Wochenzeitung „Zeit“ erörtern im Zuge eines Kongresses internationale Experten und Grazer Kulturjahr-Protagonisten Fragen von Zusammenleben, Stadtentwicklung, Klima. Vormerken: 23. bis 26. Jänner.

Infos: www.kulturjahr2020.at